

MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE

Ein Film von Nana & Simon



MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE (My Happy Family)

Deutschland / Georgien / Frankreich 2016/2017, Spielfilm

SYNOPSIS

An ihrem 52. Geburtstag wird der Literaturlehrerin Manana (Ia Shugliashvili) klar, wie unbefriedigend ihre Situation ist. In einer kleinen Familienwohnung lebt sie zusammen mit drei Generationen. Ständig wird sie in Anspruch genommen, doch was sie möchte, fragt keiner. Nicht ihr Mann Soso (Merab Ninidze), nicht ihre Mutter Lamara (Berta Khapava), nicht ihre verheiratete Tochter Nino (Tsisia Kumsishvili). Manana zieht kurzerhand aus. Eine Erklärung dafür bleibt sie schuldig. Die Familie ist schockiert: Was sollen die Leute sagen? Mananas Bruder droht ihr sogar unverhohlen. In ihrer neuen Wohnung kann Manana endlich durchatmen, zum ersten Mal in ihrem Leben ist sie allein.



INHALT

An ihrem 52. Geburtstag teilt die Literaturlehrerin Manana (la Shugliashvili) ihrer Familie überraschend mit, dass sie ab sofort mehr Raum für sich benötigt - und auszieht. Sie verlässt die Dreizimmerwohnung in Georgiens Hauptstadt Tiflis, in der drei Generationen zusammenleben, und wo Manana sich seit dreißig Ehejahren in das traditionelle Hausfrauenbild fügt. Ihrer Rolle entsprechend erfüllt sie Tag für Tag mit stoischem Gleichmut die Erwartungen der anderen Familienmitglieder, ohne dass sich irgendjemand von ihnen um ihre Bedürfnisse kümmert: Was sie fühlt, denkt oder bedrückt, zählt im sozialen Gefüge dieser typisch patriarchalisch geprägten Großfamilie nicht.

Nun ist Manana also fest entschlossen, ihrer inneren Stimme zu folgen und ihr ganz persönliches Glück zu suchen, das irgendwo außerhalb der häuslichen vier Wände auf sie wartet. In ihrer eigenen Wohnung findet sie endlich auch die räumliche Freiheit, die Familiensituation und ihre eigene Position aus neuer Perspektive zu betrachten.

Währenddessen wird ihr Befreiungsschritt von den Familienmitgliedern allerdings so unterschiedlich aufgenommen, wie deren Charaktere und Ansichten sind. Solange keines der Familienmitglieder Mananas Schritt in die Unabhängigkeit wahrhaben will, nimmt das häusliche Leben zumindest anscheinend seinen gewohnten Gang. Doch während die eigentliche Stütze der Familie, Großmutter Lamara (Berta Khapava), unbeirrt leise grollend das Abendessen bereitet, Großvater Otar auf das gebackene Huhn und den Tod wartet und die junge Generation mit Tochter Nino, Schwiegersohn Vakho

sowie dem fast flügge gewordenen Sohn Lasha mehr vom Leben erwarten, droht Bruder Rezo (Dimitri Oragvelidze) sogar mit Konsequenzen, sollte sich Manana nicht rasch wieder in die gewohnten Familienstrukturen einfügen. Ausgerechnet der kettenrauchende Familienvorstand, Ehemann Soso (Merab Ninidze), bringt Verständnis für den Freiheitsdrang seiner ungezogenen, weil ausgezogenen Ehefrau auf. Was jedoch den Hausherrn anbelangt, so öffnet erst ein Klassentreffen Manana die Augen endgültig dafür, dass für Männer und Frauen andere Maßstäbe in der georgischen Gesellschaft gelten.

MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE erzählt mit stiller Kraft und feinem Humor ein Drama voller Lebensfreude und positivem Ausblick. Im Mittelpunkt steht - neben dem individuellen Schicksal einer sich von subjektiven Zwängen befreienden Frau - das universelle Bedürfnis nach Freiheit und Selbständigkeit eines und einer jeden. Und die trostvolle Gewissheit, dass jedem Menschen die Chance gegeben ist, sein ganz eigenes Glück zu finden. Wer ohne Furcht auszieht, das Leben zu lernen, überwindet am Ende innere und äußere Barrieren.

Mananas emanzipatorische Befreiung aus ihrem familiären Mikrokosmos spiegelt auch den tiefen Riss einer ganzen Generation auf dem beschwerlichen Weg in die moderne Gesellschaft wider. Ihr stiller, aber beharrlicher Weg steht für eine neue Phase des Generationenkonflikts und des Aufbruchs in einem Land, das stark von überlieferten Geschlechterrollen geprägt ist. In den traditionellen Großfamilienstrukturen ist die Frau immer noch bedingungslos und nach gesellschaftlich akzeptiertem Konsens dem männlichen Familienoberhaupt untergeordnet. Gerade die christlich-

orthodoxe Kirche nutzt ihre starke und allgemein gültige Stellung dazu, in Georgien dominant die Unterordnung der Frau zu propagieren und überkommene Gesellschaftsnormen zu festigen, die jegliche Form der Selbstbestimmung als unsittlich verurteilen.

MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE handelt in diesem Sinne von einer ganz eigenen Emanzipation, die aber so nicht nur in Georgien für viele Frauen aus Mananas Generation steht. Der Film verfolgt mit tiefgründigem Witz den Ausbruch einer Frau mittleren Alters, die ruhig und unprätentiös mit den herrschenden konservativen Normen bricht, welche das soziale Leben nicht nur im heutigen Georgien noch immer bestimmen. Indem Manana so abrupt aus ihrer Rolle ausbricht, löst sie nicht nur den eng verbundenen Familienzusammenhalt - sie stellt den allgemein akzeptierten sozio-kulturellen Status quo in Frage. Ohne Vorurteil oder erhobenen Zeigefinger, dafür mit liebevollem Humor, viel Empathie und in nachhaltiger Bildsprache stellen die beiden Filmemacher die so tiefgründige wie elementare Frage nach dem Für und Wider jeglicher Veränderung. Dabei lassen sie den Zuschauer ganz nah an die Figuren herantreten und an Mananas familiären Zusammen- und Auseinanderleben, dem ebenso ausgelassenen miteinander Feiern wie Streiten teilhaben.

Nach seiner Weltpremiere 2017 in Sundance avancierte MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE zum Publikums- und Kritikerliebling des Festivals. Bei der internationalen Premiere im Forum der 67. Berlinale feierte das Publikum besonders die einfühlsame, menschlich nahe Leistung der Darsteller und die heiter-melancholische Stimmung des Films. Ein Film, der Einblick gewährt in eine von tradierten Werten geprägte Gesellschaft und gleichzeitig auf das universelle Recht eines jeden Menschen auf seine individuelle Freiheit verweist.



PRODUKTIONSINFORMATIONEN

| | | | |
|-------------------------|---|----------------------------|-----------------------------|
| Produziert von | augenschein Filmproduktion | Weltvertrieb | Memento Films International |
| Koproduziert von | Polare Film, Arizona Productions, ZDF - Das kleine Fernsehspiel | Verleih Deutschland | Zorro Filmverleih |
| Gefördert durch | Film- und Medienstiftung NRW, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, DFFF, Georgian National Film Center, Film in Georgia, CNC, Eurimages | Verleih Frankreich | Arizona Distribution |
| | | Verleih Österreich | Waystone Film |
| | | Genre | Drama |
| | | Sprache | Georgisch |
| | | Laufzeit Format | 119' 1:1,85 |
| | | Ton | 5.1 Digital |



REGIEKOMMENTAR

In einer patriarchalischen Gesellschaft wie Georgien sind viele Menschen noch der Meinung, dass eine unverheiratete Frau gesellschaftlich schlechter steht. Ehelosigkeit bedeutet weniger Geld, weniger Schutz und weniger Respekt. Dieser tradierte Konsens, der mit Tradition und Kultur begründet wird, formt die Gesellschaft über Generationen hinweg und bestimmt ihre Normen.

Die heutige christlich-orthodoxe Kirche unterstützt sogar diese Auffassung, dass Frauen weniger Rechte, Respekt und Anerkennung in der Familie und der Gesellschaft haben. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, in der Kirchen als Lagerhallen missbraucht wurden und der Glaube an Gott praktisch verboten war, kam die Religion als Lichtbringer ins öffentliche Bewusstsein zurück und die Menschen wandten sich nach siebzig Jahren religiösem Stillstand wieder der Kirche zu. Mit ihren Predigten fördert sie das Denken vom Mann als Kopf der Familie und verlangt von der Frau die Unterordnung.

MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE behandelt zum einen das Verhältnis der Frauen verschiedener Generationen zueinander. Manana redet mit ihrer Tochter und animiert sie zu Dingen, die sie selbst nie tun konnte. Ganz anders wiederum ist das Verhältnis zwischen Manana und ihrer Mutter, die zwar auch nicht tun konnte, was sie wollte, aber Manana auch niemals dazu ermutigt hat, mit dem Rollenbild zu brechen. Diese drei Frauen repräsentieren drei Frauengenerationen im heutigen Georgien.

Zum anderen beschäftigt sich der Film mit der Familie als Gruppenphänomen: In Georgien fühlen sich die Menschen glücklich, wenn sie in Gesellschaft ihrer Familie sind. Es ist wie ein Urinstinkt, mit den nahe stehenden

Menschen zusammen zu sein, einander zu beschützen und sich gegenseitig unterstützen zu wollen. Dieses Zusammensein hat nicht nur eine ökonomische Seite, sondern auch eine sozio-kulturelle. Während die westeuropäische Kultur zu einer Individualisierung des Menschen strebt, ist die georgische Kultur stärker von Gruppendynamik und Zusammenleben der Menschen geprägt.

Allerdings bringt dieses Zusammenleben auch sehr komplizierte Strukturen mit sich, weil keine Privatsphäre existiert und die Meinung der einen Person auch schnell zur Meinung des Familienkollektivs werden kann. In solch einer Dynamik erfordert es großen Krafteinsatz, diesen Kreislauf zu durchbrechen und das Leben nach eigenen Maßstäben zu leben. Dass eine 52-jährige Frau ihre Familie verlässt und beschließt, alleine zu leben, ist absolut ungewöhnlich. Durch den Abstand zu ihrer Familie und ihrem Ehemann nimmt sie einen Perspektivwechsel vor, der es erlaubt, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse zu achten.

MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE unterscheidet in einer ganzen Reihe von Aspekten Mananas Familie von einer herkömmlichen georgischen Familie: Manana lebt mit ihrem Ehemann bei ihren Eltern, wobei es eigentlich typisch wäre, wenn beide bei den Schwiegereltern wohnen würden. Auch Soso entspricht nicht dem typischen Bild des georgischen (Ehe-) Mannes, wie es in den letzten Jahren vermittelt wurde. Soso ist nicht der Mann, der gewalttätig wird, wenn seine Frau ihn verlässt, sondern zeigt Verständnis und Mitgefühl für seine Frau.

Andere Elemente in dem Film entsprechen dagegen sehr wohl der Regel: Eine dominante Mutter wie Lamara, die trotz ihrer Kraft und ihrer Dominanz die Werte des patriarchalischen Systems teilt, die beengte Wohnsituation mit den vielen Personen unter einem Dach, der intensive Familienzusammenhalt und Verwandte, die es mit der

Zugehörigkeit übertreiben; die Sorge, was andere Leute über die eigene Familie denken, verbunden mit der ehrlichen Liebe und Fürsorglichkeit zwischen den Familienmitgliedern, die das Einmischen in die Angelegenheiten der anderen legitimiert. Auch ist es durchaus üblich geworden, dass junge Leute früh heiraten und sich dann relativ schnell wieder scheiden lassen. Ebenso typisch ist Sosos geheimes Doppelleben.

In westlichen Gesellschaften wurde vieles von dem hier Erzählten schon durchlebt und viele Lebensweisen, die hier selbstverständlich sind, werden in Georgien noch heiß diskutiert. In traditionell georgischen Familien leben mehrere Generationen unter einem Dach, wobei das älteste Familienmitglied als Familienoberhaupt bis zum letzten Atemzug respektiert wird. Es wäre undenkbar, die Alten von der Familie zu trennen, auch wenn sie keinen finanziellen oder sonstigen Beitrag mehr leisten können und zur Belastung für die Familie werden.

Menschliche Bedürfnisse sind universell. Ist die westliche Welt in die richtige Richtung gelaufen in Bezug auf Ehe und Familie, eine Welt, in der die Großfamilie praktisch aufgelöst ist? Hat das die Menschen generell glücklicher gemacht? Wenn jeder in Mananas Familie sich ein selbstständiges Leben leisten könnte und sie solch ein Leben wählen würden, wären sie dann glücklicher? Oder wären sie doch lieber täglich an einer großen Tafel zum gemeinsamen Essen versammelt? Unser Hauptanliegen ist es, den Zuschauer in ein Stück georgische Großfamilie aus dem realen Leben eintauchen zu lassen und die Gefühle unserer Charaktere auf die Leinwand zu bringen, die man so oft nicht mit Worten beschreiben kann. So kann er eigene Antworten auf seine Fragen an seine Familien finden.



REGISSEURE



Nana Ekvimishvili studierte Theater und Drehbuch an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Nachdem sie zunächst Prosa und Drehbücher schrieb, führte sie 2011 Regie bei dem Kurzfilm WAITING FOR MUM. Zusammen mit Simon Gross gründete sie Ihre eigene Produktionsfirma POLARE FILM. 2012 schrieb und koproduzierte sie GRZELI NATELI DGEEBI (IN BLOOM) in Georgien. Der Film gewann 30 Preise auf internationalen Festivals und war der Georgische Beitrag für den besten fremdsprachigen Film bei den Academy Awards 2014. Ihr zweiter Spielfilm mit Simon Gross, BEDINIERI OJAKHI (MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE), feierte seine Weltpremiere 2017 auf dem Sundance Film Festival 2017 und seine internationale Premiere während der 67. Berlinale im Internationalen Forum des Jungen Films.

REGISSEURE



Simon Gross studierte Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Nachdem er bei einigen Kurzfilmen, sowie seinem ersten Spielfilm FATA MORGANA Regie führte, gründete er zusammen mit Nana Ekvimishvili seine eigene Produktionsfirma POLARE FILM in Georgien. 2012 produzierte er NATEL DGEEBI (IN BLOOM) in Georgien. Der Film gewann 30 Preise auf internationalen Filmfestivals und war der Georgische Beitrag für den Besten Fremdsprachigen Film der Academy Awards 2014. Sein neuer Spielfilm zusammen mit Nana Ekvimishvili, CHEMI BEDINIERI OJAKHI (MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE) feierte 2017 seine Weltpremiere auf dem Sundance Film Festival und seine internationale Premiere während der 67. Berlinale im Internationalen Forum des Jungen Films.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

CHEMI BEDNIERI OJAKHI - MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE (Regie Nana & Simon)

2017 | 119 min | Drama

Festivals: World premiere at Sundance Film Festival 2017

GZELI NATELI DGEEBI - IN BLOOM (Regie Nana & Simon)

2014 | 102 min | Drama

Preise (Auswahl): C.I.C.A.E. Preis der „Confédération Internationale des Cinémas d’Art et d’Essai“ auf dem 63. Internationalen Filmfestival Berlin 2013, Ausgewählt als georgischer Beitrag für die Academy Awards (Oscar) 2014, Golden Firebird & FIPRESCI Preis auf dem 37. Internationalen Filmfestival Hong Kong, Heart of Sarajevo für den besten Feature Film und die beste Schauspielerin auf dem 19. Sarajevo Filmfestival, SKODA Film Award auf dem 13. Festival des Mittel- und Ost-europäischen Films GOEAST Wiesbaden, Deutschland; Auswahl Variety’s Ten Directors to Watch auf dem 48. Karlovy Vary Internationalen Filmfestival

WAITING FOR MUM (Regie & Buch Nana Ekvimishvili, Produktion Simon

Gross) 2011 | 8 min | Kurzfilm

Festivals (Auswahl): Tbilisi Internationales Filmfestival 2012 - Besondere Erwähnung, Trieste Filmfestival 2013 - Zuschauerpreis

FATA MORGANA (Regie Simon Gross, Buch Nana

Ekvimishvili) 2006 | 88 min | Drama

Festivals (Auswahl): München Internationales Filmfestival 2007 - Junges deutsches Kino Preis (Beste Regie), Fünf Seen Filmfestival 2007, Tbilisi Internationales Filmfestival 2007, Montréal World Filmfestival 2007, Philadelphia Filmfestival 2008

AUGENSCH EIN FILMPRODUKTION

Die augenschein Filmproduktion wurde 2008 von Jonas Katzenstein und Maximilian Leo gegründet, ist ansässig in Köln und Hamburg, und auf internationale Kinoproduktionen ausgerichtet - sowohl fiktional als auch dokumentarisch.

Die aktuellste Festivalpremiere ist die chilenisch-französisch-deutsche Koproduktion LOS PERROS von Marcela Said, sie ihre Premiere in Cannes in der Semaine de la Critique 2017 feierte und in München seine Deutschlandpremiere haben wird. Die rumänisch-deutsch-französische Koproduktion ANA, MON AMOUR von Calin Peter Netzer feierte ihre Premiere im Wettbewerb der Berlinale 2017, wo sie mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Auf dem Sundance Film Festival 2017 feierte MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE von Nana & Simon in der World Dramatic Competition seine Uraufführung. Seine internationale Premiere hatte der Film im Forum der Berlinale 2017. 2016 feierte die augenschein Filmproduktion Premieren

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

LOS PERROS | Regie Marcela Said
120 min | Drama | Französisch-Chilenisch-Deutsche Koproduktion,
Premiere: Cannes Film Festival 2017 - Semaine de la Critique

ANA, MON AMOUR | Regie: Calin Peter Netzer
2017 | 100 min | Drama | Rumänisch-Deutsch-Französische
Koproduktion Premiere: Berlinale 2017 - Wettbewerb

MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE | Regie: Nana und Simon
2017 | 90 min | Drama | Deutsch-Französisch-Georgische Koproduktion
Premiere: Sundance Film Festival 2017 - World Dramatic Competition

APPRENTICE | Regie: Boo Junfeng
2016 | 115 min | Drama | Singapurisch-Deutsch-Französische Koproduktion
Cannes 2016 Un Certain Regard, Busan 2016, Toronto 2016 etc.

in Cannes (APPRENTICE von Boo Junfeng) auf der Berlinale (WOUNDED ANGEL von Emir Baigazin) und in München (VOLT von Tarek Ehlail).

Derzeit in Postproduktion sind der deutsche Debütfilm MONSTER von Kerstin Polte - mit Corinna Harfouch, Meret Becker und Sabine Timoteo in den Hauptrollen - sowie der argentinisch-deutsch-französische Film INVISIBLE des Camera d'Or Gewinners Pablo Giorgelli. Auch in Postproduktion befindet sich der argentinisch-deutsch-französische Debütfilm HUNTING SEASON von Natalia Garagiola, deren letzter Kurzfilm in der QUINZAINE DES RÉALISATEURS in Cannes präsentiert wurde, sowie die schweizerisch-deutsche Ko-Produktion DER UNSCHULDIGE von Simon Jaquet, dessen Debutfilm CHRIEG seine Uraufführung auf dem internationalen Filmfestival San Sebastián feierte und zu zahlreichen anderen internationalen Festivals eingeladen wurde. In Vorbereitung befindet sich zudem 7500, der englischsprachige Film des Oscar nominierten Patrick Vollrath, für den Paul Dano die Hauptrolle übernimmt.

THE WOUNDED ANGEL | Regie: Emir Baigazin
2016 | 100 min | Drama | Kasachisch-Französisch-Deutsche Koproduktion
Berlinale 2016 - Panorama Special, Taipei 2016, Seattle 2016 etc.

BOX | Regie: Florin Șerban
2015 | 90 min | Drama | Rumänisch-Deutsch-Französische Koproduktion
Karlovy Vary 2015 - Wettbewerb, Toronto 2015, BFI London 2015 etc.

MY BROTHER'S KEEPER | Regie: Maximilian Leo
2014 | 90 min | Drama | Deutsche Produktion
Berlinale 2014 Eröffnungsfilm Perspektive Deutsches Kino, Busan 2014 etc.

THE DISOBEDIENT | Regie: Mina Djukic
2014 | 90 min | Drama | Serbisch-Deutsche Koproduktion Sundance
Film Festival 2014, Rotterdam 2014, Goteborg 2014 etc.

PRESSEKONTAKT

Waystone Film

Eva Reider

01/ 58 55 888

e.reider@waystonefilm.com



PRODUKTION augenschein Filmproduktion GmbH | Neusser Str. 5-7 | 50670 Cologne PHONE +49 (0)221 169 50 500
FAX +49 (0)221 169 50 509 EMAIL info@augenschein-filmproduktion.de WEB www.augenschein-filmproduktion.de